



Deutsches
Schifffahrtsmuseum

Institut der Leibniz-Gemeinschaft

Info-Service

Nr.: Reg. 03/05 vom: 24.02.2005

Hans-Scharoun-Platz 1 · D-27568 Bremerhaven
Tel. 0471/4 82 07-0 · Fax 0471/4 82 07 55
Internet: www.dsm.de · E-Mail: info@dsm.de

AUS KARTON, ABER NICHT VON PAPPE

Am 20. März wird die Sonderausstellung zum Kartonmodellbau eröffnet

Noch herrscht reges Treiben in der Zwischenebene auf der Weserseite des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Der Bereich, der ab dem 20. März die neue Sonderausstellung „Schiffe aus Papier – Kartonmodellbau heute“ beherbergen wird, gleicht noch einer Baustelle. Hier ist das Werkstatt-Team des Deutschen Schifffahrtsmuseums um Jörg Geier damit beschäftigt, das bis zur Eröffnung für die Ausstellung entworfene Konzept in die Tat umzusetzen. Das Ergebnis nimmt bereits Gestalt an, und stolz verweist man schon auf ein eindrucksvolles Beispiel dafür: eine drehbare Säule, an der in einer runden Vitrine die Modelle vor dem Auge des Besuchers vorübergeführt werden. „Die haben die Kollegen von Hand gespachtelt. Eine tolle Leistung!“, sagt ein Mitarbeiter des Museums stolz.

Die meisten der benötigten Vitrinen sind schon fertig. Die farblich unterteilten Vitrinen und Bereiche kennzeichnen verschiedene Schwerpunkte der Ausstellung. Im hinteren Teil der Ausstellung ist die mittig stehende große Vitrine schon gefüllt. Hier sind Dioramen zu sehen, ganze Modell-Landschaften, die beispielsweise einen Küstenabschnitt, einen Hafen oder ein kleines Fischerdorf darstellen. Wie auch bei den Schiffsmodellen aus den verschiedensten Bereichen, lassen Verarbeitung und Detailreichtum der Modelle kaum erkennen, dass diese ausschließlich aus Papier gefertigt sind.

Neben den Modellen selbst wird es auch einen Überblick über die Literatur zum Thema sowie einen Rückblick auf die Anfänge des Kartonmodellbaus geben. Und natürlich sind vielfältige Aktionen geplant. Dr. Siegfried Stölting, Leiter des Bereichs Museumspädagogik und Initiator der vor 25 Jahren erstmals erschienenen „Modellbaubogen aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum“, legt besonderen Wert auf die Anregung zu eigener Aktivität. „Deshalb“, so Stölting, „ist unter anderem auch ein eigener Bereich für Vorführungen, Bauaktionen und die Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse vorgesehen.“

Mit der Eröffnung der Sonderausstellung am 20. März wird im übrigen auch die sonst am 1. April startende Saison für die Museumsschiffe bereits zum Beginn der Osterferien eröffnet.